

Bürgerzentrum Nordwalde

Anregungen aus dem Bürgerworkshop 20. November 2019

Während des Bürgerworkshops am 20.11.2019 im Forum der Gesamtschule, Amtmann-Daniel-Straße 32 haben Bürger*innen folgende Anregungen formuliert. Die Anregungen wurden redaktionell leicht überarbeitet, um die Lesbarkeit zu verbessern und einzelnen Themen zuzuordnen. Die Anregungen zum Verfahren wurden im Plenum vorgetragen. Alle weiteren Anregungen sind Beiträge einzelner Bürger*innen, die auf Moderationskarten notiert wurden.

Verfahren

- Die Entscheidung des Rates und die Gründe seiner Entscheidung über die hier folgenden Anregungen sollten öffentlich gemacht werden.
- Die Ratsdebatte über das Leistungsprofil sollte, soweit es rechtlich möglich ist, öffentlich geführt werden.

Bürgermeisterin Schemmann sagte zu, diesen Anregungen zum Verfahren soweit möglich zu folgen.

Bedarf und Lage des Bürgerzentrums im Ort

- Wir sollten statt des Bürgerzentrums ein Rathaus bauen. Das „Bürgerzentrum“ als Begegnungszentrum sollte bei Kordt oder auf dem Bispinghof sein. Hierfür (für den Bispinghof) gibt es bereits Pläne.
- Ich finde, wir sollten das Herrenhaus als Bürgerzentrum nutzen. | Die Gemeinde sollte das Kordt-Gebäude kaufen. Ein kleines Rathaus reicht!
- Muss der große Saal im Bürgerzentrum sein? Wir haben das Forum der Kardinal von Galen Gesamtschule.
- Wer konkret soll den Veranstaltungsraum nutzen? | Durch das Bürgerzentrum wird das „Kneipen- und Restaurantsterben“ forciert.

Erreichbarkeit des Bürgerzentrums

- Das Bürgerzentrum sollte genügend Parkplätze für PKW und Fahrräder haben. | Es sollte eine Bushaltestelle am Rathaus geben.
- Wo sind Parkplätze und wie viele Parkplätze sind für das Bürgerzentrum eingeplant?
- Wie viele Behindertenparkplätze wird es geben?
- Das Gebäudes sollte von der Welle / Bahnhofstraße her barrierefrei erreichbar / an deren Höhenlage angepasst sein.
- Das Bürgerzentrum sollte einen möglichst großen Vorplatz mit Parkplätzen erhalten.
- Die Parkplätze sollten mit dem PKW gut erreichbar und übersichtlich sein und kurze Wege in das Gebäude des Bürgerzentrums bieten.
- Die Parkplätze vor dem Bürgerzentrum und ggf. um das Bürgerzentrum herum müssen bei Veranstaltungen im Außenraum
- weiterhin genutzt werden können. | Sind die Parkplätze auch nutzbar, wenn der Wochenmarkt stattfindet?
- Ist eine Tiefgarage angedacht?

Erreichbarkeit von Handel und Dienstleistungen

- Auf dem Parkplatz des Bürgerzentrums sollten Kurzzeitparkplätze für die Kund*innen (z.B. der Apotheke) vorgehalten werden.
- Es sollte auch während der Bauphase Parkplätze für Kund*innen geben.
- Die Zufahrt zur Kurzzeitpflege und zur Apotheke sollte für Gehbehinderte (auch während der Bauphase) möglich sein.
- Es sollte ein Platz für die Heizöllieferung im Nachbarhaus vorgesehen werden.

Aufenthaltsqualität auf dem Amilly-Platz

- Wir sollten die Autos von dem Vorplatz fern halten und dort nur Behindertenparkplätze vorsehen.
- Mit dem Vorplatz sollten wir eine „grüne Oase“ im Ort schaffen.
- Wir sollten den Vorplatz in die Planung des Bürgerzentrums einbeziehen.
- Auf dem Rathausvorplatz sollten wir eine zentrale Begegnungsstätte im Ort schaffen. Wäre z.B. ein ZOB sinnvoll?

- Ich finde die Parkplatznutzung untergeordnet. Wir sollten das Bürgerzentrum freistellen.

Marktstandort

- Es wäre gut, wenn der Markt auf den Amilly-Platz umzöge. Dann wäre der Markt besser sichtbar und kompakter. Auf dem Amilly-Platz sollten Flächen dafür vorbehalten werden.

Standort des Bürgerzentrums auf dem Grundstück

- Wie groß ist das Baufeld, das im Bebauungsplan mit der blau gestrichelten Linie als Baugrenze umfasst ist?
- Wir halten die im Bebauungsplan angezeigte Nutzfläche für zu groß.

Gebäude und sein Erscheinungsbild

- Das Gebäude sollte möglichst hoch (dreigeschossig) sein. | Das Gebäude sollte mindestens dreigeschossig sein. Das Gebäude sollte die Möglichkeit der Aufstockung oder eines Dachgeschossausbaus bieten.
- Das Rathaus sollte sich aus der Umgebung herausheben. | Das Gebäudes sollte sich von der Gestaltungssatzung [für die Umgebung] abheben. | Das Gebäudes sollte Elemente der Kirche aufnehmen. | Das Rathaus sollte sich lieber nicht aus der Umgebung herausheben! Die Zeiten der Dominanz sind vorbei.
- Mir gefiele eine aufgelockerte Fassade, die das Bürgerzentrum als repräsentatives Gebäude erscheinen lässt. Das Erscheinungsbild des 1. Entwurfes (von Anfang 2019) war mir viel zu steif. | Mir gefiele eine bodenständige Architektur. Das Bürgerzentrum sollte zur Nordwalde passen. | Die Fassade sollte auf jeden Fall zum Umfeld passen. | Das Gebäude sollte westfälische Traditionen aufgreifen (Langhaus, Fachwerk, Sandstein etc.). | Das Gebäude sollte gradlinig sein, nicht zu viele Ausbauten haben, denn diese kosten zu viel Geld. | Das Gebäude sollte gegliedert, angepasst an die Bebauung in der Umgebung sein. | Das Gebäude sollte kein monolithischer Klotz sein. | Das Gebäude sollte einen Dachüberstand haben. Die Traufseiten sollten im Westen und Osten sein. | Unter Berücksichtigung der Kosten sollten die Baumaterialien regionalen Ursprungs sein. | Die Fassade sollte

aus Klinker sein (Mehrfachnennung). | Die Fassade sollte aus Klinker und das Dach mit Tonziegeln gedeckt sein. | Die Fassade sollte hell sein (z.B. aus Sandstein), keinen roten Klinker nutzen! | Fassadenplatten bieten vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten.

- Für den Innenausbau sollte Holz verwendet werden. Dies bindet CO².
- Es sollten keine bodentiefen Fenster für Büroräume vorgesehen werden, weil sonst PC und Kabel, Handtaschen etc. von außen zu sehen wären

Funktion

- Das Gebäude sollte zweckmäßig und bezahlbar sein.
- Wir sollten ein funktionales Gebäude bauen, kein Schloss.
- Das Gebäude sollte eine von außen begehbbare Toilette haben. | Das Gebäude sollte eine von außen begehbbare Toilette für Veranstaltungen (Kirmes, Weihnachtsmarkt etc.) haben.
- Die Büros mit Publikumsverkehr sollten möglichst im Erdgeschoss untergebracht und evtl. um einen zentralen Wartebereich herum gelegen sein.
- Rege ein CoWorkingSpace von ca. 90m² an.
- Das Gebäude sollte im Inneren eine sinnvolle Wegeführung haben. Z.B. sollte die Küche während der Veranstaltungen (z.B. während des Weihnachtsmarktes) von außen zugänglich sein.

Nutzfläche Rathaus

- Sie sollten die Verwaltung in 20 Jahren mitdenken. Ich erwarte, dass es kleinere Lager, einen kleineren Serverraum, kleinere oder keine Archive etc. mehr gibt. | Bitte beachten, dass der Raumbedarf zukünftig geringer werden kann. So können Anträge (z.B. beim Meldeamt) von zuhause online eingegeben, der Empfang könnte durch einen Automaten ersetzt werden. | Mir erscheinen die Verwaltungsräume und das Veranstaltungszentrum überdimensioniert. Es sollten alle Flächenansätze noch einmal überprüft werden. | Es sollten nicht zu wenig und zu kleine Büroräume geplant werden. | Ist eine Reserve für eine zukünftige Personalaufstockung eingeplant? Oder erwarten Sie eine Vermehrung von Home-Office-Arbeitsplätzen? | Sie sollten einen evtl. Erweiterung von Büroräumen (für neue Aufgaben und neues Personal) einplanen. | Ein ausbaubares Dachgeschoss wäre gut.

- Die Schützen möchten ihre Fahnen im Rathaus ausstellen / aufbewahren. Schränke / Vitrinen im Flur dafür vorsehen. Die Schiebetüren sollten von einer Person bedient werden können.
- Es sollten kurze Wege geplant werden.
- Es sollten Schallschutzdecken für eine gute Raumakustik sorgen.

Veranstaltungsräume

- Die Landfrauen brauchen einen Saal für 150 Personen und eine angrenzende Küche. Die Küche sollte groß genug sein, nicht wie die im Pfarrheim, welche zu klein ist. | Eine Küche mit Vollausrüstung statt einer Teeküche vorsehen. | Kaffeegeschirr und Gläser für große Veranstaltungen / Getränketassen für den Weihnachtsmarkt vorsehen. | Eine Industriespülmaschine vorsehen.
- Der große Saal sollte 150 Personen sitzend aufnehmen können. | Der große Saal sollte 120 m² haben. | Der große Saal sollte flexibel teilbar sein: 2 mal 30 m² und 1 mal 60 m² . | Das Begegnungszentrum / der Ratssaal sollte teilbar und multifunktional nutzbar sein. (Mehrfachnennung)
- Die Veranstaltungsräume so ausbauen, dass Theken und Getränkeausschank möglich sind.
- Die Veranstaltungsräume mit Beschallung und Medientechnik (Beamer etc.) ausstatten. | Eine Steuerbare Beleuchtung vorsehen.
- Eine flexible Bühne vorsehen. | Theaterbeleuchtung vorsehen.

Energiekonzept

- Die Gemeinde sollte ökologisch bauen. Die Gemeinde sollte mit gutem Beispiel vorangehen. | Bei einem Neubau sollte Energieeffizienz höchst möglich sein. | Ich plädiere für einen hohen Energiestandard!
- Photovoltaik sollte genutzt werden. | Eine Brennstoffzelle wäre denkbar. | Solarthermie lässt sich für die Heizung nutzen.
- Regenwasser sollte zurückgehalten werden. Wäre das z.B. unter dem Parkplatz möglich?

Anregungen der Bewegungs-Sport-Gemeinschaft (BSG) Nordwalde e. V. vom 25.11.2019

Anrede

„anlässlich des guten Workshops zum geplanten Bürgerzentrums von letzter Woche, möchten wir für die BSG Nordwalde folgende Punkte mit einbringen und vorschlagen:

- Unterkellerung des Bürgerzentrums mit einer 4 Bahnenanlage für Kegeln
- Räumlichkeiten (in der Unterkellerung) für den Betrieb der Anlage
- Materiallager
- Umkleiden
- Jugendraum
- WC-Anlage (ggfs. im Bürgerzentrum mitbenutzbar?)
- ...

Erfreulich ist des Weiteren, dass sich die Schulleitung der KVG-Schule eine Zusammenarbeit im Bereich Kegeln in Erweiterung ihrer sportlichen Tätigkeitsfelder vorstellen kann. Sondierende Gespräche haben diesbezüglich bereits stattgefunden. Dieser Vorschlag orientiert sich u. a. an der bereits erfolgreich umgesetzten Gestaltung des Bürgerzentrums der Stadt Gütersloh (Stadthalle). Weitergehende Einzelheiten, Ausführungen und finanzielle Begleitung können gerne in einem persönlichen Gespräch erörtert werden. Auch wäre unsererseits eine Besichtigung inkl. Diskussion in Gütersloh vorstellbar. Selbstverständlich würden wir in einem solchen Fall gerne die Organisation und Koordination übernehmen.

Für die Berücksichtigung und Einbringung in den Rat möchten wir uns bereits jetzt bedanken“ ...